

Sonderdruck

Ausgabe 1/2014



»Die Hightech-Minis«:

Elac BS 312 + Sub 2030

hifi
& records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Elac ist eines der ältesten deutschen Elektronikunternehmen. Der highfidele Abschnitt der Firmenhistorie hat, was wohl nur noch wenige wissen, aber nicht mit Lautsprechern begonnen, sondern mit Plattenspielern und dann auch Tonabnehmern; in die Lautsprecherentwicklung sind die Kieler erst 1984 eingestiegen. Aktuell hat Elac ein sehr breit gefächertes Lautsprecher-Portfolio, das vom Kleinstlautsprecher bis zur ausgewachsenen Standbox reicht und auch Subwoofer beinhaltet. Allen gemein sind ausgefuchste technische Lösungen, die aus intensiver Entwicklungsarbeit resultieren. Erwähnenswert ist zudem die Produktion in Deutschland mit hoher Fertigungstiefe und dennoch mehr als akzeptabler Preisgestaltung.

Eigentlich hatte ich eher an eine Standbox gedacht, als ich den Wunsch äußerte, mich eines Elac-Lautsprechers annehmen zu wollen. Kleinlautsprecher sind ja nicht unbedingt meine Objekte der Begierde – eigentlich, wie gesagt. Andererseits ist es auch mal spannend zu hören, wo Minis wie die BS 312 dank Hightech heutzutage einzuordnen sind. Ein angenehmer Aspekt ist ganz klar das mühelose Handling, ganz ohne helfende Hände oder Sackkarre. Die durchdachte Verpackung sowohl der Boxen als auch der zugehörigen Ständer bringt beim Auspacken Sympathiepunkte, die sich beim Aufstellen weiter vermehren. Im Zubehör finden sich auch noch zusätzliche Spikes, die man in die verstellbaren Füße der Ständer einschrauben kann. Darauf habe ich wegen meines Parkettbodens vorsichtshalber verzichtet, hatte aber während des Tests nie den Eindruck, dass die Spikes vonnöten wären, auch nicht bei schon »unvernünftiger« Lautstärke, die es ab und zu braucht.

Die BS 312 hat das Format eines hochkant stehenden Schuhkartons. Das Gehäuse besteht aus einem Aluminiumprofil, das trotz dünner Wandstärke ausgesprochen stabil und resonanzarm ist. Vorne sind die beiden Treiber zu sehen, die Rückseite teilen sich die Anschlussbuchsen in metallarmer Ausführung mit der Bassreflex-

öffnung. Für die Front gibt es ein Abdeckgitter, das einfach aufgesteckt wird und die Chassis verbirgt, was schade ist, sind sie doch technisch attraktiv.

Der Hochtöner namens JET 5 ist so etwas wie ein Ururenkel des legendären Air Motion Transformer AMT von Oskar Heil, hat mit diesem aber nur noch das Arbeitsprinzip der gefalteten Folienmembran gemein. Diese wird von einem System aus Neodym-Magneten angetrieben und bewegt das Schallmedium Luft durch die modulierte Veränderung der Faltenstellung zueinander. Dabei wird die Luft herausgepresst, was eine hervorragende Ankopplung ergibt. Die Membranfläche ist aufgefaltet um ein Vielfaches größer als die eines konventionellen Hochtöners, die effektive Abstrahlfläche ist trotzdem relativ klein. Das hat einen hohen Wirkungsgrad und eine hervorragende Dynamik zur Folge, obendrein ist die Richtwirkung gering. Elac hat diesem Treiber über die Jahre makellose Manieren anezogen, die dem Urahn noch nicht zu eigen waren. Das erfordert zwingend eine hochpräzise Fertigung, die zum Teil von Robotern geleistet wird. Dass der JET 5 auch eine Vereinfachung der Frequenzweiche ermöglichte, hat die Entwickler bei Elac sicher nicht verdrossen. Kurzum: Es handelt sich hier um ein edles Exemplar der Gattung Hochtöner, das nicht nur in die B 312 eingebaut wird.

Weniger spektakulär, aber nicht weniger spannend ist der Tiefmitteltöner namens AS-XR, der ebenfalls aus der Elac-Entwicklungsabteilung stammt. Auffällig ist hier die auf eine Zellstoffmembran aufgebraute Aluminiumschicht mit einer Prägung, die an Kristalle erinnert und eloxiert ist. Diese Sandwichmembran dämpft und ist sehr stabil, die Prägung sorgt für definierte Partialschwingungen. Der Verzicht auf eine Staubschutzkalotte in der konkaven Membran soll ein gleichmäßiges Abstrahlverhalten gewährleisten. Immerhin muss dieses Chassis ja mit dem JET 5 gemeinsam agieren und ein homogenes Klangbild erzeugen.

Die Lautsprecherständer LS 70 II weisen an der oberen Platte drei nach oben ragende Spikes auf, die

Test: Lautsprecher Elac BS 312 + Sub 2030

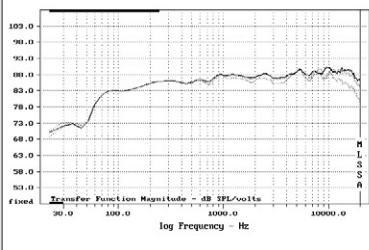
Kleine Lautsprecher sind gefragt und Elac hat ein breites Angebot. Kann so ein »Winzling« eine ernsthafte Lösung für den Musikfreund sein?

Hightech-Minis

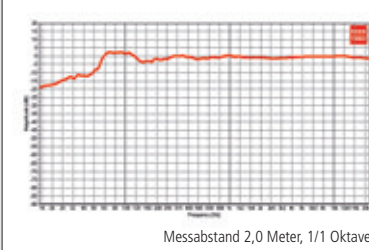
Labor-Report

Die hohe Empfindlichkeit der BS 312 von 87,5 Dezibel (2,83V/1m, 500-5.000 Hz) ist bei einem so kleinen Volumen nur über einen im Mittel leicht ansteigenden Frequenzverlauf zu machen, der aber im Raum praktisch perfekt kompensiert wird: Der Raumakustik-Frequenzgang ist vorbildlich linear. Die hohe Chassisqualität der kompakten Elac belegt auch der Wasserfall mit einem sehr schnellen Ausschwingen. Das Impedanzminimum liegt bei 3,3 Ohm (255 Hertz), die Elac gilt damit noch als 4-Ohm-Box. Insgesamt ein erstklassiger Laborauftritt – sehr gut. ■

Frequenzgang: auf Achse, horiz. 15°/30°

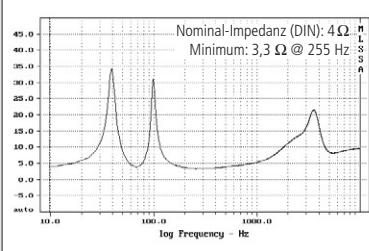


Raumakustik-Frequenzgang: Elac BS 312

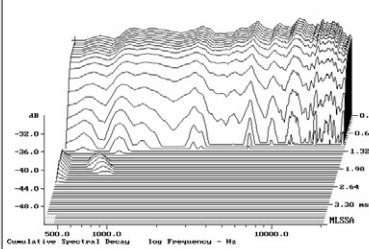


Messabstand 2,0 Meter, 1/1 Oktave

Impedanz: Elac BS 312



Wasserfall: Elac BS 312



räumiger, dabei stets punktgenauer Positionierung. Darüber hinaus wurden die Klangbilder mit der Extraportion Klangfarben gemalt, die Röhrenverstärkern nun mal zu eigen sind. Nach unten hin gibt es logischerweise keine Grenzverschiebung, aber immerhin ein festes Fundament. Mehr Körperhaftigkeit ist die Folge, sie lässt das Klangbild athletischer wirken. Das ist eine Kombination, die aus-

in entsprechende Aussparungen im Boxenboden münden. Mit einer Inbuschraube wird das Konstrukt von unten gesichert und abschließend mit den vier einstellbaren Füßen standfest gemacht. So aufgebaut, beanspruchen die Elacs ebensoviel Platz wie ein Standlautsprecher, wirken aber optisch ganz erheblich kleiner und dezenter.

In der ersten Runde wurden sie vom Quad Elite Power Amplifier versorgt. Ergebnis war eine schlanke, sehnig-straftige Darbietung, die mit einer hochklassigen Durchhörbarkeit glänzte, aber auch die Limitierung nach unten hin deutlich erkennbar machte. Das ist keine Kritik, sondern ganz einfach die Physik, die Grenzen setzt. Schon in dieser Kombination ist es überaus verblüffend, wie »groß« diese kleinen Boxen Klangbilder darzustellen vermögen und dabei akustisch »Verstecken spielen«. Einer meiner gelegentlichen Mithörer kam aus dem Kopfschütteln gar nicht mehr heraus und konnte nicht glauben, was diese Winzlinge ohne Anzeichen von Stress an stimmigen Klängen produzierten.

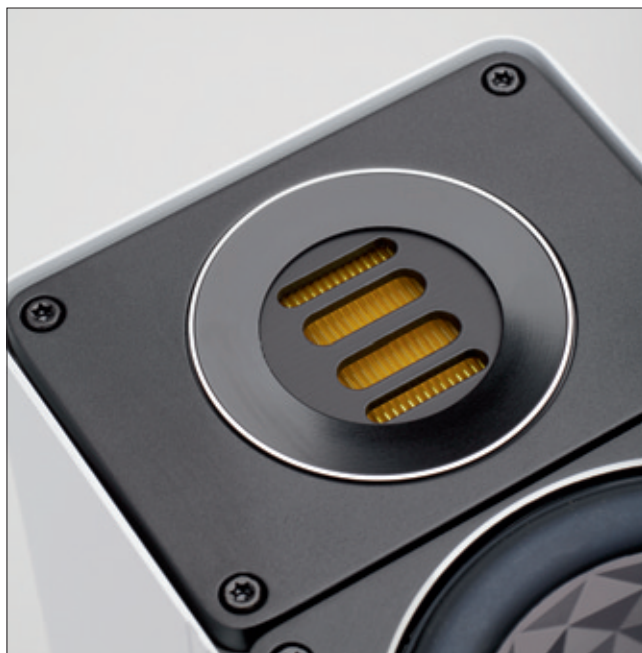
Die nächsten Antreiber waren die Röhrenmonos Brocksieper LC 807, die sich höchst erfreulich mit den Elacs verstanden. Auch hier war das Klangbild sehnig-straft und exzellent durchhörbar mit weit-

gesprochen gute Laune macht und zu ausgedehnten Hörstunden verleitet.

Zu guter Letzt habe ich noch die Lectron JH 50 angeleint, die schon in die Rubrik »Vintage« gehört und sich immer wieder mit farbenprächtigen Klängen und körperhafter Darstellung der Musiker als hochklassiger Verstärker beweist. So auch mit den Elac BS 312. Diese Kombination spielt wunderbar körperhaft, mit Verve und viel mehr Druck, als es diesen kleinen Boxen zusteht. Sie beherrscht das Verschwinden der Lautsprecher im Klangbild geradezu meisterhaft und enthält sich jeglicher Unartigkeiten. Die erstklassige Auflösung zeichnet mit einer Fülle an Details, die stets stimmig eingebunden bleiben, eine mühelos zu genießende Bühnenillusion.

Zwischenzeitlich hat sich Elacs aktiver Subwoofer Sub 2030 eingefunden, den ich unbedingt ausprobieren wollte. Das ist ein kompakter, optisch sehr dezenter Würfel, dessen 25er-Chassis nach unten auf die Fußplatte abstrahlt. Der eingebaute Verstärker liefert maximal 350 Watt, der Pegel ist einstellbar, ebenso alle anderen für einen Subwoofer wichtigen Parameter. Das ist in der Bedienungsanleitung ausführlich erklärt, dort finden sich auch profunde Hinweise zur Aufstellung. Somit war die Einbindung des

Der formidable JET-Hochtöner ist eines der Elac-Markenzeichen. So einen Folienhochtoner findet man sonst nur in wesentlich teureren High-End-Modellen.



Subwoofers recht schnell erledigt, auch weil er einfach parallel zum Verstärker angeschlossen wird, also zusätzlich agiert. Auf eine

integrierte Frequenzweiche, die das Hauptsignal auftrennt, wird verzichtet, was bei dem Preis weder verwunderlich noch zu kritisieren ist. Eine solche Konfiguration setzt natürlich eine Vorverstärker-/Endstufenkombination voraus, denn Vollverstärker mit einem separaten Ausgang zum Anschluss von Subwoofers sind recht selten.

Das gesamte Ensemble wurde sowohl mit der Lectron JH 50 als auch den Brocksieper LC 807 ausgiebig gehört. Die unerhört saubere, detailreiche und sehr flinke Spielweise der BS 312 bleibt ohne die geringste Einschränkung erhalten. Der Subwoofer fügt nahtlos eine ganze Etage nach unten dazu, er glänzt mit kontrolliertem Druck, ohne sich je als Haudrauf zu gebärden. Er spielt sehr beweglich, ist

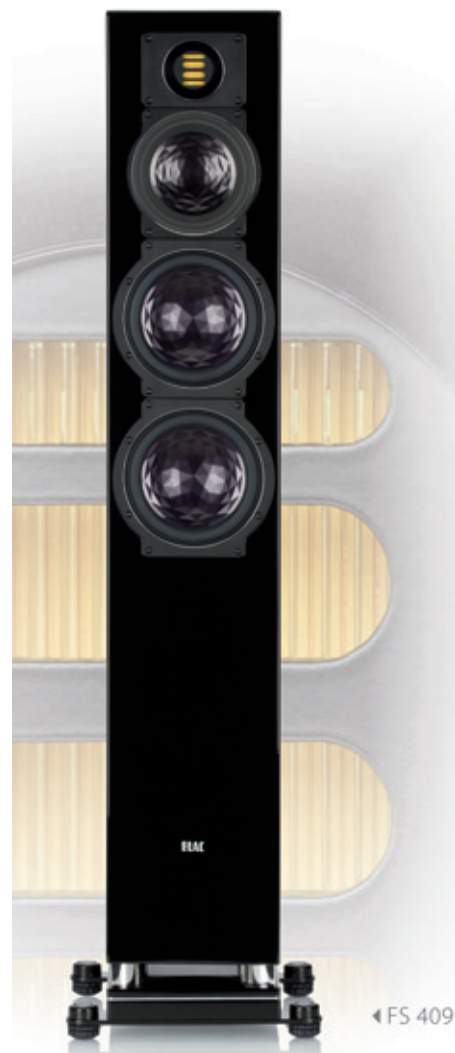
richtig schnell und liefert eine erstaunlich feine Auflösung. Das Klangbild gerät insgesamt kraftvoller, auch souveräner. Für größere Räume, denen die BS 312 durchaus gewachsen ist, würde ich immer zur Sub-Unterstützung raten, auch für manches musikalische Genre. Wer gerne Klassik mit großem Orchester hört, kommt meines Erachtens gar nicht umhin, den »Kellergeist« zu engagieren, und wer es mit Rockmusik hat, wohl auch nicht. Ohnehin ist beim Lautsprecherkauf ein gründliches Kennenlernen mit verschiedenen Verstärkern Pflicht. Die Elac BS 312 machen da keine Ausnahme, aber diese Auflage gerät mit ihnen zum Vergnügen.

Fazit

Die Elac BS 312 sind feine »Kleine«, exzellent verarbeitet und von ebensolcher Klanggüte. Eine blitzsaubere Klangdarbietung auf einer großen, bestens definierten Bühne mit begeisterndem Ansprechverhalten lässt die Technik vergessen und Musik genießen. Große Klasse und klare Empfehlung! Mit dem Subwoofer Sub 2030 gewinnt man noch eine Portion Souveränität hinzu, was ihm ebenfalls eine Empfehlung einbringt, zumal zu diesem günstigen Preis.

Helmut Rohrwild ■

[Smooth Operator]



◀ FS 409



Der neue JET 5 Hochtöner

Keine schlichte Evolution, sondern einfach nur der beste Hochtöner, den wir je gebaut haben.

JET 5 – ein echter Smooth Operator, ab sofort in der neuen Linie 400.

ELAC Electroacoustic GmbH
Rendsburger Landstraße 215, 24113 Kiel
Tel. +49-431-647740

www.elac.com

Elac BS 312 / Sub 2030

| | |
|----------|--|
| BxHxT* | 12 x 21 x 27 cm |
| Garantie | 10 Jahre |
| Preis** | 1.700 / 629 Euro |
| Vertrieb | Elac Electroacoustic Rendsburger Landstraße 215 24113 Kiel |
| Telefon | 04 31 - 68 07 79 |

* Subwoofer: 30 x 36 x 31,5 cm
** Stands LS 70 II: 500 Euro